

## Ehrenamtliche Vormünder für junge Geflüchtete

# Mit Zeit, Herz, Verstand und Mut

Wenn Kinder und Jugendliche einen Vormund benötigen, übernehmen diese Aufgabe sehr häufig Mitarbeiter\*innen der Jugendämter; das können pro Person bis zu 50 Mündel sein. Da bleibt meist nicht viel Zeit für den persönlichen Kontakt, geschweige denn für komplexe aufenthaltsrechtliche Auseinandersetzungen bei geflüchteten Minderjährigen. Dass es anders geht, zeigt ein erfolgreiches Vormundschaftsprojekt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Lübeck.

> Angelika Birk

Wenn junge Geflüchtete in Deutschland ankommen, beginnt ihr Weg durch unser Jugendhilfesystem. Nach einer Clearingphase werden Kinder und Jugendliche ohne Angehörige in Europa einer Kommune und deren Jugendamt zugewiesen. Es bestimmt für sie eine geeignete Wohn- und Betreuungseinrichtung. So setzt sich für diese Minderjährigen die Fluchterfahrung fort, mit fremdbestimmten Ortswechseln und Beziehungsabbrüchen. Vormünder aus der Zivilgesellschaft können ihnen helfen, ihre Rechte wahrzunehmen und sich hier zu verwurzeln.

### Bisher eher die Regel: Vormundschaft durch das Jugendamt

Kaum bekannt ist, dass die ehrenamtliche Vormundschaft laut Gesetz gegenüber der Amts-, Berufs- und Vereinsvormundschaft vorrangig ist.<sup>1</sup> Jugendämter sollen sogar ihre Vormundschaften regelmäßig prüfen, ob diese nicht vom Vormundschaftsgericht an Dritte zu vergeben sind. Das passiert nur selten.

Dabei geht es doch um mehr als um Unterstützung in rechtlichen Fragen: Die Ehrenamtlichen begleiten ein oder zwei Minderjährige bis zur Volljährigkeit und darüber hinaus engagiert, verantwortungsvoll und freundschaftlich. Damit füllen sie auch menschlich die Rolle „an Eltern Stelle“ aus. Für die ehrenamtlichen Vormünder ist die Aufgabe natürlich komplex: Sie müssen die Grundlagen des Jugendhilfe- wie des Asylrechts kennen sowie ihre Lebens- und Berufs-



Foto: fsHH / Pixabay

erfahrung einbringen, um Entwicklung und Probleme des jungen Geflüchteten konstruktiv zu begleiten.

Ein struktureller Konflikt besteht hingegen bei einer Vormundschaft innerhalb des Jugendamtes. Die Amtsvormünder sind einerseits nur dem Interesse des Mündels verpflichtet, andererseits sind sie Kolleg\*innen von denjenigen, die darüber entscheiden, ob eine Jugendhilfemaßnahme gewährt wird. Hinzu kommt meist eine Überlastung durch zu viele Vormundschaften.

### Das Lübecker Projekt „Nicht allein“

Das Projekt „Nicht allein“ läuft in Lübeck seit April 2017 und wird von der

Humanistischen Union Lübeck getragen.<sup>2</sup> Ehrenamtliche Vormünder begleiten die Kinder und Jugendlichen, werden im Laufe der Zeit zu Mentor\*innen. Wesentliche Projektelemente sind:

**Begleitung der Vormünder:** Zusätzlich zu den Beratungsangeboten wird ein regelmäßiger Austausch der Vormünder untereinander organisiert.

**Fortbildung:** Es gibt zahlreiche interne und fachöffentliche Veranstaltungen zu ausländerrechtlichen, Jugendhilfe- und Bildungsfragen sowie zu fluchttypischen Traumata.

**Hilfe bei Rechtsfragen:** Regelmäßig wird eine Verfahrensberatung für einzel-

ne Mündel und Vormünder zu allen Fragen des Asylverfahrens angeboten.

**Sprache und Bildung:** Das Projektbüro vermittelt vertrauenswürdige und qualifizierte Dolmetscher\*innen. Es bietet Deutsch vom ersten Tag an und unterstützt den Schulbesuch mit einem Nachhilfe-Netzwerk.

### Projekterfolge

Bislang gab es weder Abschiebungen noch Beziehungsabbrüche, bis auf eine Ausnahme besteht die Verbindung auch über das 18. Lebensjahr hinaus. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen hat eine gute Bleibeperspektive nach dem Asylverfahren. In einem Fall gelang sogar der Familiennachzug. Die Mündel haben Erfolge in Schule, Praktikum und Ausbildung, sind Sportvereinen beigetreten oder haben mit Traumatherapien begonnen. Sie leben in einer von der freien Jugendhilfe geleiteten Wohngruppe oder in einer eigenen Wohnung. Niemand wurde nach dem 18. Geburtstag wieder in eine Flüchtlingsnotunterkunft geschickt. Als Erfolg zählt auch, einer beschnittenen schwangeren Minderjährigen zu einer unproblematischen Geburt zu verhelfen. Sie kann – obwohl inzwischen volljährig – insgesamt fast zwei Jahre in einer der selten betreuten Mutter-Kind-Wohnungen bleiben.

Auch die Außenwirkung ist positiv: Die fachöffentlichen Fortbildungsangebote erreichten über die Vormünder hinaus viele Interessierte aus Behörden, Schulen, freien Trägern und bürgerschaftlicher Flüchtlingshilfe. Das fördert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Jugendamt.<sup>3</sup>

### Finanzierung und Zukunft

Hauptförderer war die Aktion Mensch, weitere Mittel kamen von der Lübecker Possehl-Stiftung und der UNO-Flüchtlingshilfe. Einige zusätzliche Bausteine finanzierte der Integrationsfonds der Hansestadt Lübeck. So arbeitete das Vormundschaftsprojekt mit einer Vollzeit-Projektleitung und einer Assistenzkraft in Teilzeit seit Mai 2017. Geplantes Förderende war im März 2020, aber bis

Januar 2021 hielt die Aktion Mensch auf Grundlage ihres Programms „erfolgreich weiter“ das Projekt am Laufen. Inzwischen kam vom Land Schleswig-Holstein endlich die amtliche Anerkennung als Vormundschaftsverein. Nun sind Stadt und Land am Zug. Es gibt grundsätzliche Förderzusagen. Derzeit werden die Details verhandelt.

### Die Not ist weiterhin groß

Die Lage der Geflüchteten in Griechenland, Bosnien oder auf den Kanaren ist immer noch katastrophal, mittendrin viele unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Längst sind es nicht nur Jungen. Der bundesweite Anteil von unbegleiteten Mädchen ist 2019 auf 17 Prozent gestiegen, der weibliche Anteil der unter 14-Jährigen ist doppelt so hoch wie der männliche.

In AKP 2/2016 hatte Johanna Karpenstein in einem Artikel anschaulich beschrieben, was Jugendliche an ihrer oft jahrelangen Flucht tragen und welche Hürden das Ausländerrecht vor ihnen auftürmt. Sie werden mit Vollendung ihres 18. Lebensjahres aus Kostengründen und aufgrund von Wohnungsnot oft wieder in eine typische kommunale Flüchtlingsnotunterkunft zurückgeschickt, was die begonnene Integration untergräbt. Dies bleibt hochaktuell. Das inzwischen neu gefasste Ausländergesetz und die Coronapandemie machen es alleinlebenden minderjährigen Geflüchteten noch schwerer, in Deutschland Fuß zu fassen.

Umso mehr brauchen sie Erwachsene vor Ort, die ihnen möglichst rasch nach ihrer Ankunft in Deutschland und über die Volljährigkeit hinaus mit Zeit, Herz, Verstand und Mut zur Seite stehen, ihre Interessen vertreten und rechtlich mit ihnen für sie entscheiden. Kurzum: es braucht einen engagierten gesetzlichen Vormund, der diese Heranwachsenden als Mentor\*in mit persönlichem Netzwerk unterstützt und selber in einem professionell moderierten Kreis Gleichgesinnter Rückhalt findet. Die Erfolge des Projektes zeigen, dass sich diese Zivilcourage lohnt – sie sollte Schule machen.

- 1) Paragraphen 1773–1895 BGB und SGB VIII Paragraph 56
- 2) [www.nicht-allein-luebeck.de](http://www.nicht-allein-luebeck.de), [www.humanistische-union-luebeck.de](http://www.humanistische-union-luebeck.de)
- 3) Projektbericht und Kontakt: [info@nicht-allein-luebeck.de](mailto:info@nicht-allein-luebeck.de)

> Angelika Birk (Grüne) war Jugendministerin in Schleswig-Holstein sowie Jugenddezernentin in Trier und ist seit 2018 im Ruhestand. Sie engagiert sich als ehrenamtlicher Vormund und Mentorin einer jungen Geflüchteten in Lübeck.

#### Mehr zum Thema ...

#### Unterstützung für junge Geflüchtete

Informationsverbund Asyl und Migration:

Die Vormundschaft für unbegleitete Minderjährige. Handreichung für die Unterstützung unbegleiteter Minderjähriger im Asylverfahren und darüber hinaus

Berlin 2019, 28 Seiten, PDF auf [asyl.net](http://asyl.net): [gruenlink.de/1xsr](http://gruenlink.de/1xsr)

Karpenstein, Johanna: Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – Mit 18 zurück in die Notunterkunft?

In: AKP 2/2016, Seite 24 ff., PDF auf [akp-redaktion.de](http://akp-redaktion.de): [gruenlink.de/1xsu](http://gruenlink.de/1xsu)

Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge [www.b-umf.de](http://www.b-umf.de)

Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft [www.vormundschaft.net](http://www.vormundschaft.net)

Lifeline – Vormundschaftsverein im Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein [www.lifeline-frsh.de](http://www.lifeline-frsh.de)

Netzwerk Vormundschaft [www.netzwerk-vormundschaft.de](http://www.netzwerk-vormundschaft.de)